

MOTION Alex Gantner (FDP, Maur), Priska Seiler Graf (SP, Kloten) und Marcel Lenggenhager (BDP, Gossau)

betreffend Kantonale Regulierung für liberalisierten Taximarkt

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Gesetzesvorlage zu unterbreiten, welche das Taxiwesen in minimalster Form kantonal regelt.

Vorbehältlich rechtlicher und sachlicher Rahmenbedingungen soll eine kantonale Regelung folgende Grundsätze enthalten (keine abschliessende Aufzählung):

- Freier Marktzugang basierend auf dem Binnenmarktgesetz.
- Der Kanton regelt grundsätzlich die rechtlichen Zulassungsvoraussetzungen und die sicherheitsbezogenen Pflichten für das Taxigewerbe.
- Ein von der Branche bestimmtes Organ regelt grundsätzlich im Rahmen einer Selbstregulierung die qualitativen Zulassungsvoraussetzungen, die qualitätsbezogenen Pflichten, die Ausbildung und das Prüfungswesen für das Taxigewerbe.

Der Sicherstellung der Qualität wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

Alex Gantner
Priska Seiler Graf
Marcel Lenggenhager

Begründung:

Bei der Beratung des Geschäftes KR-Nr. 349/2011 (Einzelinitiative betreffend Neuerlass einer Kantonalen Taxiverordnung) am 11. Juni 2012 waren alle Parteien der Meinung, dass ein Handlungsbedarf im Taxiwesen besteht.

Weltweit haben die Taxidienstleistungen für die jeweilige Stadt bzw. Tourismusregion eine «Visitenkartenfunktion» - so auch in Zürich. Es liegt somit im öffentlichen Interesse, dass das Taxigewerbe in einem Mindestmass unter Berücksichtigung des nationalen Rechtes kantonal reguliert ist und die beteiligten Akteure (Branchenverbände) im Rahmen einer Selbstregulierung klare Verantwortungsbereiche übernehmen und Kompetenzen haben. Der Vorteil einer kantonalen Einheitslösung besteht darin, dass die heutige lückenhafte und ungleiche Regulierungsdichte der Städte und Gemeinden korrigiert und heutige Schlupflöcher geschlossen werden.

Seit einigen Jahren ist ein Qualitätsverlust (unter anderem mangelnde Sprach- und Ortskenntnisse, Sauberkeit von Fahrzeugen, fehlende Kindersitze, Verweigerung von Kurzfahrten) im Taxigewerbe zu beobachten. Technologische Entwicklungen (z.B. «Taxi-Apps») werden über kurz oder lang die derzeit teilweise nur kommunal regulierten Märkte herausfordern und für weitere Unklarheiten und Unsicherheiten sorgen. Von einer kantonalen Regelung können eine höhere Qualität, eine Verbesserung der Umweltbilanz (weniger Einwegfahrten) und tiefere Preise erwartet werden.